

**Niederschrift**  
über die 18. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Umwelt und Energie**  
am **Dienstag, 20. März 2018, 17:00 Uhr**  
im Kommissionszimmer I, Rathaus, Kassel

5. April 2018  
1 von 10

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne  
Sascha Gröling, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD  
Stefan Kortmann, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU  
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD  
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD  
Harry Völler, Mitglied, SPD  
Valentino Lipardi, Mitglied, CDU  
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne  
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD  
Ilker Sengül, Mitglied, Kasseler Linke

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP  
Matthias Nölke, Stadtverordneter, FDP - ab 17:20 Uhr (TOP 3)  
Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates  
Elisabeth Kraft, Vertreterin des Seniorenbeirates

**Magistrat**

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Volker Berkhout, Mitglied, Piraten  
Dieter Gratzner, Mitglied, AfD

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Dr. Anja Starick, Umwelt- und Gartenamt  
Volker Lange, Umwelt- und Gartenamt  
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt  
Jürgen Freymuth, KASSELWASSER

**Tagesordnung:**

- |   |            |
|---|------------|
| 1. Nachhaltige Blütenpracht auf städtischen Blühflächen                                 | 101.18.774 |
| 2. Saatgutmischungen für Kasseler Blühflächen   | 101.18.817 |
| 3. Belastung öffentlicher Gewässer  | 101.18.824 |
| 4. Luftreinhaltemaßnahmen aus der Dieselpipelförderung                                  | 101.18.832 |
| 5. Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V."                                    | 101.18.838 |
| 6. Lärmaktionsplan Hessen, Teilplan Straßenverkehr 2. Stufe, Regierungspräsidium Kassel | 101.18.854 |
| 7. Fraunhofer-Institut für Speichertechnologie  | 101.18.855 |
| 8. Einsatz von Glyphosat auf städtischen Flächen in der Stadt Kassel                    | 101.18.856 |
| 9. Hochwasserschutz an der Losse  | 101.18.857 |

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 13. März 2018 ordnungsgemäß einberufene 18. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Zur Tagesordnung**

Vorsitzende Koch teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte

**1. Nachhaltige Blütenpracht auf städtischen Blühflächen**

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten

- 101.18.774 -

und

**2. Saatgutmischungen für Kasseler Blühflächen**

Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten

- 101.18.817 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen werden, wobei zunächst die Anfrage unter Tagesordnungspunkt 2 aufgerufen wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzende Koch stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

Vorsitzende Koch ruft die Tagesordnungspunkte 1 und 2 gemeinsam zur Beratung auf. Tagesordnungspunkt 2 wird vorgezogen.

## 2. Saatgutmischungen für Kasseler Blühflächen

Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten

- 101.18.817 -

3 von 10

### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

Welche Saatgutmischungen werden für die Kasseler Blühflächen verwendet?

Welchen Anteil hat darin Saatgut, das in hybriden Züchtungsverfahren erzeugt wurde?

Welche Auswirkungen hätte ein Ersatz der hybriden Saaten durch konventionell erzeugtes Saatgut?

Wie bewertet der Magistrat die Eigenschaften der hybriden Saaten im Hinblick auf die Vermehrbarkeit und wilde Aussaat im Stadtgebiet und hinsichtlich der Diskussion um hybrides Saatgut und die Rolle agrarchemischer Konzerne?

Stadtbaurat Nolda führt in die Thematik ein und übergibt anschließend das Wort an Herrn Lange, Umwelt- und Gartenamt. Herr Lange beantwortet die Anfrage anhand einer PowerPoint Präsentation, die der Niederschrift angehängt wird.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Herrn Lange, Umwelt- und Gartenamt, erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.**

## 1. Nachhaltige Blütenpracht auf städtischen Blühflächen

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten

- 101.18.774 -

### Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel und ihre Grünflächen sollen durch die Blühflächen nachhaltig bunter und schöner werden. Damit auch die jeweils nächste Generation der ausgesäten Pflanzen wieder in voller Blütenpracht erstrahlen kann und den Effekt der Blühflächen auf benachbarte Flächen im Stadtgebiet übertragen kann, wird nur samenfestes Saatgut eingesetzt und auf Saatgut aus hybrider Züchtung verzichtet.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

4 von 10

Zustimmung: --

Ablehnung: einstimmig

Enthaltung: AfD

Abwesend: Freie Wähler + Piraten  
den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten betr. Nachhaltige Blütenpracht auf städtischen Blühflächen, 101.18.774, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völler

### **3. Belastung öffentlicher Gewässer**

Gemeinsame Anfrage der Stadtverordneten Burmeister und Nölke, FDP  
- 101.18.824 -

### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Gab es entsprechende Proben auch in den Gewässern in oder um Kassel und wie lauten die Ergebnisse? Falls nein, sind solche Proben geplant?
2. Findet durch das Kasseler Klärwerk eine Wassereinleitung in öffentliche Gewässer statt?
3. Ist das Kasseler Klärwerk dafür ausgerichtet, multiresistente Erreger komplett herauszufiltern? Falls nein, ist der Einbau einer dafür notwendigen zusätzlichen Filterstufe geplant und was würde dies kosten?
4. Wie bewertet der Magistrat die jüngsten Meldungen aus Niedersachsen in Bezug auf Kassel insgesamt und welche Vorsorgemaßnahmen sind geplant?

Stadtverordneter Burmeister, FDP, begründet die Anfrage. Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage. Im Anschluss beantworten er und Herr Freymuth, Betriebsleiter KASSELWASSER, die Fragen der Ausschussmitglieder.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Herrn Freymuth, Betriebsleiter KASSELWASSER, erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.**

#### 4. Luftreinhaltemaßnahmen aus der Dieselpipelförderung

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.832 -

##### Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Städte/Regionen sind für die Dieselpipelförderung antragsberechtigt?
2. In welcher Höhe kann Kassel mit Mittelzuweisungen aus der 1 Milliarde rechnen?
3. Bis wann ist in Kassel mit der Mittelzusage der als schnell und unbürokratisch versprochenen Förderung aus dem Dieselpipel zu rechnen?
4. Bis wann werden die geförderten Maßnahmen umgesetzt sein?
5. Welchen Beitrag zur Luftreinhaltung bieten diese Maßnahmen?
6. Welche Maßnahmen sind Bestandteil der 160.000 Euro kostenden Projektskizze?
7. Für welche Maßnahmen will die Stadt Kassel eine Förderung beantragen?
8. In die Maßnahmen zur Verkehrslenkung und -optimierung wurden und werden in Kassel schon viele Millionen investiert.  
Werden die durch Fördergelder freiwerdenden originären Haushaltsmittel der Stadt Kassel dann in nicht förderfähige Maßnahmen wie die Anschaffung von Gas betriebenen Bussen durch die KVG oder die Umsetzung von Verbesserungen für den Radverkehr aus dem Radverkehrskonzept eingesetzt?
9. Wann wird das Kasseler Radverkehrskonzept in der Stadtverordnetenversammlung beraten werden?

Stadtverordneter Sengül, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage.  
Stadtbaurat Nolda beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch die Anfrage für erledigt.**

**5. Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V."**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst  
- 101.18.838 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, eine Vertreterin bzw. einen Vertreter vom Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie einzuladen. Ziel ist, Praxiserfolge anderer Mitgliedskommunen zu präsentieren und Strategien für einen nachhaltigen und effizienten Schutz der örtlichen Biodiversität aufzuzeigen.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Freie Wähler + Piraten  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst betr. Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e. V.", 101.18.838, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Kortmann

**6. Lärmaktionsplan Hessen, Teilplan Straßenverkehr 2. Stufe,  
Regierungspräsidium Kassel**

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der  
Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst  
- 101.18.854 -

**Gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Lärmaktionsplan Hessen, Teilplan Straßenverkehr 2. Stufe des  
Regierungspräsidium Kassel ist im März 2016 verabschiedet worden.

Wir bitten den Magistrat zu berichten, welche der dort aufgezeigten  
Maßnahmvorschläge in den jeweiligen Stadtgebieten schon umgesetzt  
wurden und welche Vorschläge in Planung sind.

Der gemeinsame Antrag wird von Stadtverordneten Völler, SPD-Fraktion,  
begründet.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Freie Wähler + Piraten  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu  
fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der  
Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst betr. Lärmaktionsplan  
Hessen, Teilplan Straßenverkehr 2. Stufe, Regierungspräsidium Kassel, 101.18.854,  
wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

## 7. Fraunhofer-Institut für Speichertechnologie

8 von 10

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

- 101.18.855 -

### Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass das von der neuen Bundesregierung geplante Fraunhofer-Institut für Speichertechnologie in Kassel errichtet wird.

Stadtverordneter Völler, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag. Stadtbaurat Nolda beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Freie Wähler + Piraten  
den

### Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst betr. Fraunhofer-Institut für Speichertechnologie, 101.18.855, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dreyer

## 8. Einsatz von Glyphosat auf städtischen Flächen in der Stadt Kassel

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

- 101.18.856 -

### Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt, dass die Stadt Kassel bei der Pflege ihrer Grün- und Freiflächen keine Pestizide, insbesondere Glyphosat, einsetzt.



Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Bestimmungen der landwirtschaftlichen Pachtverträge der Stadt Kassel neben den bisherigen Vorgaben für die Bewirtschaftung der Flächen (z. B. Verbot der Verwendung von gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzengut, kein Aufbringen von Klärschlamm oder zum Schutz vor Erosion hangparalleles Pflügen) auch auf einen Verzicht von chemisch-synthetischen Pestiziden, insbesondere Glyphosat, erweitert werden können.

Stadtverordneter Völler, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag. Stadtbaurat Nolda bezieht dazu Stellung und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder. Im Rahmen der Aussprache schlägt Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, eine Änderung vor, die von Stadtverordneten Völler im Einvernehmen mit den Antrag stellenden Fraktionen und Stadtverordneten übernommen wird.

➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt, dass die Stadt Kassel bei der Pflege ihrer Grün- und Freiflächen keine Pestizide, insbesondere Glyphosat, einsetzt.

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit die Bestimmungen der landwirtschaftlichen Pachtverträge der Stadt Kassel neben den bisherigen Vorgaben für die Bewirtschaftung der Flächen (z. B. Verbot der Verwendung von gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzengut, kein Aufbringen von Klärschlamm oder zum Schutz vor Erosion hangparalleles Pflügen) auch auf einen Verzicht von chemisch-synthetischen Pestiziden, insbesondere Glyphosat, erweitert werden können. **Dabei sind auch die wirtschaftlichen Auswirkungen zu prüfen.**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

Abwesend: Freie Wähler + Piraten  
den

**Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst betr. Einsatz von Glyphosat auf städtischen Flächen in der Stadt Kassel, 101.18.856, wird **zugestimmt.**

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Sengül

**9. Hochwasserschutz an der Losse**

Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst  
- 101.18.857 -

**Gemeinsame Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Der Wasserverband Losse plant seit längerem den Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens bei Helsa. Wann wird mit dem Bau des Beckens begonnen bzw. wann ist mit dem Abschluss des Projekts zu rechnen?
2. Wann werden die Planungen zum Hochwasserschutz von Kassel/Wasser vorgestellt?

Die gemeinsame Anfrage wird von Stadtverordneten Völler, SPD-Fraktion, begründet. Stadtbaurat Nolda beantwortet die gemeinsame Anfrage.

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch die gemeinsame Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 17:52 Uhr

Eva Koch  
Vorsitzende

Cenk Yildiz  
Schriftführer

# Kasseler Blühflächenkonzept

Dipl.-Ing. Volker Lange, Landschaftsarchitekt  
Umwelt- und Gartenamt Kassel









# Blühstreifen - bunte Blumenmischung

- unter 500 m<sup>2</sup>
- 500 - 1000 m<sup>2</sup>
- über 1000 m<sup>2</sup>

Kassel documenta Stadt

## Pflegebezirk - West W

01	Breitscheidstraße / Gilarstr.	500 m <sup>2</sup>
02	Stadthallengarten	300 m <sup>2</sup>
03	Wilh. Allee / Baunsbergstr.	60 m <sup>2</sup>
04	Schlossackerstr.	500 m <sup>2</sup>
05	Kirchdömlerstr. / Hundewiese	400 m <sup>2</sup>
06	Drusellaistr. / Konrad - Adenauer	600 m <sup>2</sup>
07	Drusellaistr. / Baunsbergstr.	200 m <sup>2</sup>
08	Ziegenbrunnenplatz	20 m <sup>2</sup>
09	Wilh. Allee / Hansteinstr.	200 m <sup>2</sup>
10	Wilh. Allee / Schulstr.	50 m <sup>2</sup>
11	Wilh. Allee / Oelkerstr.	350 m <sup>2</sup>
12	Wilh. Allee / Wehlheider Platz	25 m <sup>2</sup>
13	Wilh. Allee / Rathenauplatz	80 m <sup>2</sup>
14	Kurhausstr. / Lindenstr.	60 m <sup>2</sup>
15	Schartenbergstr.	500 m <sup>2</sup>

## Pflegebezirk - Mitte M

01	Botanischer Garten	200 m <sup>2</sup>
02	Botanischer Garten	200 m <sup>2</sup>
03	Botanischer Garten	300 m <sup>2</sup>
04	Windmühlenstr.	700 m <sup>2</sup>
05	Am Auesiedlung	1400 m <sup>2</sup>
06	Weinberg	200 m <sup>2</sup>
07	Dorothea - Viehmann - Park	2000 m <sup>2</sup>
08	Schenkelsberg	400 m <sup>2</sup>
09	Steinweg	1000 m <sup>2</sup>
10	Florentiner Platz	200 m <sup>2</sup>
11	Weinbergstr.	200 m <sup>2</sup>
12	Eugen - Richter - Str.	3000 m <sup>2</sup>
13	Heinrich - Plett - Str.	900 m <sup>2</sup>
14	Trompete	300 m <sup>2</sup>
15	Treppenstr.	250 m <sup>2</sup>
16	Kurfürstenstr.	50 m <sup>2</sup>
17	Ständeplatz	200 m <sup>2</sup>
18	Umwelt- und Gartenamt	200 m <sup>2</sup>
19	Heinrich - Schütz - Allee	300 m <sup>2</sup>
20	Hans - Soeder - Str.	50 m <sup>2</sup>

## Pflegebezirk - Nord / Ost N

01	Holländische Str.	2000 m <sup>2</sup>
02	B 83 / Wahlebach	500 m <sup>2</sup>
03	Wolflagerstr. / Angersbachstr.	1500 m <sup>2</sup>
04	Königshofstraße	1000 m <sup>2</sup>
05	Hafenbrücke	100 m <sup>2</sup>
06	Nordstadtpark	500 m <sup>2</sup>
07	Hait - Platz	300 m <sup>2</sup>
08	Philipp - Scheidemann - Haus	300 m <sup>2</sup>
09	Platz d. deutschen Einheit	500 m <sup>2</sup>
10	Binding - Wiese	500 m <sup>2</sup>
11	Forstbachweg - Kreisel	100 m <sup>2</sup>
12	Forstbachweg Heinrich - Steul - Schule	50 m <sup>2</sup>
13	Forstbachweg / Wahlebachweg	100 m <sup>2</sup>

# Blühstreifen - autochthones Saatgut

- A1 unter 500 m<sup>2</sup> Holländische Straße
- A2 500 - 1000 m<sup>2</sup> Philippstr.
- A3 über 1000 m<sup>2</sup> Langes Feld
- A4 über 5000 m<sup>2</sup> Triftweg - Dessenborn

# Extensive Blühflächen - Streuobstwiese

- 01 Daspel 10 000 m<sup>2</sup>
- 02 Keilsberg 5 000 m<sup>2</sup>
- 03 Leimkaute 5 000 m<sup>2</sup>
- 04 Sandgraben 1 500 m<sup>2</sup>
- 05 Warteküppel 2 000 m<sup>2</sup>

# Extensive Blühflächen - Sukzessionsflächen

- S1 Erdwall 1
- S2 Erdwall 2
- S3 Erdwall 3

1:12.000

## Anlegen von Blühflächen und Blühstreifen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne

- 101.17.119 -

### Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, inwieweit auf städtischen Grünflächen zum Schutz von Insekten Blühstreifen bzw. Blühflächen angelegt werden können und komplementäre Maßnahmen möglich sind.

Geprüft werden soll, welche folgenden Flächen zur Anlegung von Blühstreifen bzw. Blühflächen in der Stadt Kassel möglich sind:

- an Straßenrändern und Straßenbanketten
- an Fahrradwegen
- auf Kreisverkehren
- an Ortseingangsbereichen
- auf ökologischen Ausgleichsflächen
- auf Ackerrändern
- auf sonstigen ungenutzten öffentlichen Grünflächen.

Hierbei sollte je nach ökologischer Wertigkeit der Flächen zwischen verschiedenen Saatmischungen ausgewählt werden.

Zudem sollten einheimische Saatmischungen bevorzugt werden, deren Pflegeaufwand gering ist und somit langfristige Pflegekosten eingespart werden können.

**Über die Kosten der Herstellung und der langfristigen Pflege soll im Ausschuss für Umwelt und Energie eine Prognose abgegeben werden.**

Komplementäre Maßnahmen könnten sein:

- Schaffung von Nistmöglichkeiten durch die Belassung von Totholz,
- Einsaat einheimischer Wildblumen (Blumenwiesen), Kräuter, Büsche und Bäume, die den Tieren als Nahrungsquelle dienen
- maßvolles und zeitlich versetztes Mähen.

Das Prüfergebnis soll im Ausschuss für Umwelt und Energie vorgestellt werden.

Stadtverordnetenbeschluss 07.11.2011



## Nachhaltige Blühflächen auf städtischen Blühflächen Saatgutmischungen für Kasseler Blühflächen

1. „Einsatz von samenfestem Saatgut, Verzicht auf Saatgut aus hybrider Züchtung“
2. „Welche Saatgutmischungen werden für die Kasseler Blühflächen verwendet?“
3. „Welchen Anteil hat darin Saatgut, das in hybriden Züchtungsverfahren erzeugt wurde?“
4. „Welche Auswirkungen hätte ein Ersatz der hybriden Saaten durch konventionell erzeugtes Saatgut?“
5. „Wie bewertet der Magistrat die Eigenschaften der hybriden Saaten in Hinblick auf die Vermehrbarkeit und wilde Aussaat im Stadtgebiet und hinsichtlich der Diskussion um hybrides Saatgut und die Rolle agrarchemischer Konzerne?“

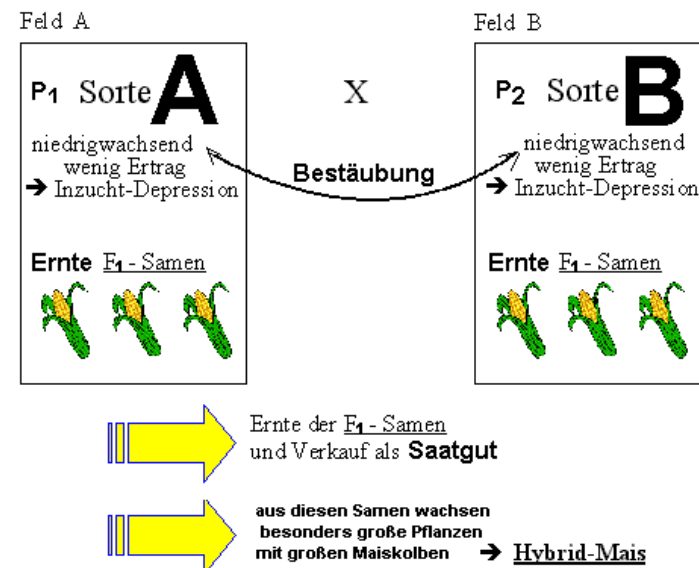


## Pflanzenzüchtung (Züchtungsmethoden)

Züchtung bedeutet eine **bewusste Auswahl und Kreuzung** zweier Individuen mit erwünschten Eigenschaften. Die durch die Kreuzung entstandene Tochtergeneration, die die erwünschten Eigenschaften beider Elternteile besitzt, wird anschließend vermehrt.

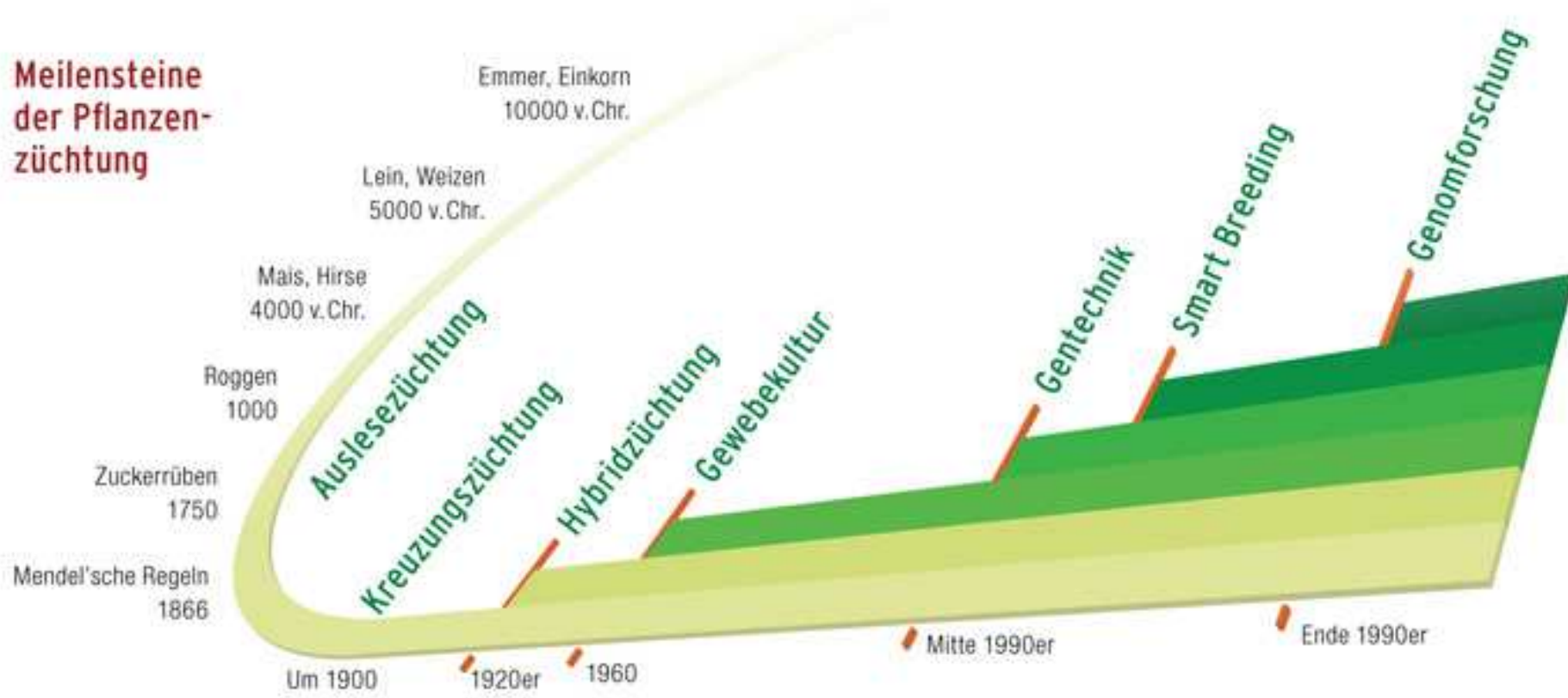
Methoden:

- Selektive Züchtung
- Kombinationszüchtung
- Klonzüchtung
- Hybridzüchtung
- Mutationszüchtung
- Präzisionszucht (smart breeding)
- Genomische Selektion



Quelle: Scheffeligymnasium Skript Biologie

## Meilensteine der Pflanzenzüchtung



Quelle: die-pflanzenzuechter.de

- Selektive Züchtung

Älteste Form der Pflanzenzüchtung. Hier werden Pflanzen mit verschiedenen Eigenschaften (unterschiedlichen Genotypen) gemeinsam angebaut, so dass sie sich auf natürliche Weise fortpflanzen können

- Kombinationszüchtung

Heutzutage häufigste Zuchtform und Weiterführung der Selektionszüchtung.

Hier werden von vorneherein ausgewählte, reinerbige Elterngenerationen gezielt eingesetzt, um Nachkommen mit den gewünschten Eigenschaften zu erhalten. Da alle Nachkommen reinerbiger Eltern in der F1-Generation nach der ersten Mendelschen Regel gleich (uniform) sind, kann erst bei der F2-Generation selektiert werden.

Die besten Züchtungen werden wiederum durch spezielle Techniken (z. B. Selbstbefruchtung) und anschließende Selektion weiterentwickelt, bis sie selbst reinerbig sind (Linienzüchtung).

- Klonzüchtung

Hier werden geeignete Pflanzen der F1-Generation mit den gewünschten Eigenschaften vegetativ, also z. B. durch Stecklinge, vermehrt. Es entstehen Pflanzen, die alle ein identisches Genom haben (sogenannte Klone). Wird z.B. bei Kartoffeln angewendet.

- Hybridzüchtung

Hybridzüchtungen entstehen meist durch Kreuzung zweier nahezu homozygoter Inzuchtlinien (Populationen, die durch fortlaufende Kreuzung von Individuen der gleichen Linie (Inzucht) stark auf bestimmte Eigenschaften selektiert werden, wodurch aber oftmals ihre Fruchtbarkeit herabgesetzt wird). Deren jetzt mischerbige Tochtergenerationen besitzen die gewünschten Eigenschaften der P-Generation und sind zusätzlich hocheffizient.

- Mutationszüchtung

Hier wird Saatgut gezielt mutagener Strahlung (Röntgenstrahlung) ausgesetzt. Durch die unkontrolliert erfolgenden Mutationen entstehen neue Genvarianten mit eventuellen neuen, positiven Eigenschaften, die für die Züchtung genutzt werden können.

- Präzisionszucht (smart breeding)

Hier wird anhand des entschlüsselten Genoms analysiert, welcher Partner der passende ist, um auf kürzestem Wege zu der Pflanze mit den gewünschten Eigenschaften zu kommen. In das Genom beider Elternteile wird nicht eingegriffen, folglich entstehen hierbei keine transgenen Organismen.

- Genomische Selektion

Quelle: pflanzenforschung.de



# Holländische Straße



## B 3 Am Auestadion 2012





B 3 Am Auestadion Frühjahr 2014



## B 3 Am Auestadion Spätsommer 2014



**In Kassel verwendete Blumenmischungen (Auswahl)**

Gönniger Sommerpracht

Rommelsbacher Blumenmischung

Blumenwiese Werratal

Eschweger Blütenzauber

Wehretaler Sommertraum

Bienenwiese

Staudenzauber

Mössinger Sommer

Wämeliebender Saum

Kasseler Jubiläumsmischung (blau-weiß)







Mischung wärmeliebender Saum  
(100% Kräuter, herkunftszertifiziert)





## Anbau von Wilder Möhre im Westdeutschen Berg- und Hügelland

Quelle: rieger-hofmann.de









## Nachhaltige Blühflächen auf städtischen Blühflächen Saatgutmischungen für Kasseler Blühflächen

1. „Einsatz von samenfestem Saatgut, Verzicht auf Saatgut aus hybrider Züchtung“
2. „Welche Saatgutmischungen werden für die Kasseler Blühflächen verwendet?“
3. „Welchen Anteil hat darin Saatgut, das in hybriden Züchtungsverfahren erzeugt wurde?“
4. „Welche Auswirkungen hätte ein Ersatz der hybriden Saaten durch konventionell erzeugtes Saatgut?“
5. „Wie bewertet der Magistrat die Eigenschaften der hybriden Saaten in Hinblick auf die Vermehrbarkeit und wilde Aussaat im Stadtgebiet und hinsichtlich der Diskussion um hybrides Saatgut und die Rolle agrarchemischer Konzerne?“



Quelle: rieger-hofmann.de



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. Volker Lange, Landschaftsarchitekt  
Umwelt- und Gartenamt Kassel



Quelle: rieger-hofmann.de

-67-

Kassel, 05. März 2018  
Frau Muche, Tel. 3136An  
-VI-

Dezernat VI	
Eing:	09. März 2018
Anl.	.....

Ausschuss für Umwelt und Energie am 20. März 2018  
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke betreffend Luftreinhaltemaßnahmen aus der Dieselpipelförderung  
Vorlage Nr. 101.18.832

Die Anfrage lautet:

1. Wie viele Städte/Regionen sind für die Dieselpipelförderung antragsberechtigt?
2. In welcher Höhe kann Kassel mit Mittelzuweisungen aus der 1 Milliarde rechnen?
3. Bis wann ist in Kassel mit der Mittelzusage der als schnell und unbürokratisch versprochenen Förderung aus dem Dieselpipelförderung zu rechnen?
4. Bis wann werden die geförderten Maßnahmen umgesetzt sein?
5. Welchen Beitrag zur Luftreinhaltung bieten diese Maßnahmen?
6. Welche Maßnahmen sind Bestandteil der 160.000 Euro kostenden Projektskizze?
7. Für welche Maßnahmen will die Stadt Kassel eine Förderung beantragen?
8. In die Maßnahmen zur Verkehrslenkung und -optimierung wurden und werden in Kassel schon viel Millionen investiert?  
Werden die durch Fördergelder freiwerdenden originären Maßnahmen wie die Anschaffung von Gas betriebenen Bussen durch die KVG oder die Umsetzung von Verbesserungen für den Radverkehr aus dem Radverkehrskonzept eingesetzt?
9. Wann wird das Kasseler Radverkehrskonzept in der Stadtverordnetenversammlung beraten werden?"

Stellungnahme:

Zu der Anfrage hat das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt folgende Antworten übermittelt:

1. *Wie viele Städte/Regionen sind für die Dieselpipelförderung antragsberechtigt?*

Soweit wir das der öffentlich für jedermann verfügbaren Berichterstattung entnehmen können, sind es ca. 90 Städte/Regionen (bundesweit 90, in Hessen 11)

2. *In welcher Höhe kann Kassel mit Mittelzuweisungen aus der 1 Milliarde rechnen?*

Eine solche Angabe ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

3. *Bis wann ist in Kassel mit der Mittelzusage der als schnell und unbürokratisch versprochenen Förderung aus dem Dieseltgipfel zu rechnen?*

Ein kleiner Teil des Geldes ist bereits bewilligt. Es handelt sich um ca. 160.000 Euro für die Erstellung eines sogenannten Masterplans zur Luftreinhaltung.

4. *Bis wann werden die geförderten Maßnahmen umgesetzt sein?*

Die Umsetzung hängt u.a. wesentlich von den Personalressourcen ab. Wir gehen selbst bei Sofortmaßnahmen von mindestens zweieinhalb Jahren ab Bewilligungszeitpunkt aus.

5. *Welchen Beitrag zur Luftreinhaltung bieten diese Maßnahmen?*

Die Maßnahmen werden erst im Rahmen des Masterplans zur Luftreinhaltung benannt und hinsichtlich ihrer Wirkung bewertet.

6. *Welche Maßnahmen sind Bestandteil der 160.000 Euro kostenden Projektskizze?*

Es handelt sich nicht um eine Projektskizze, sondern um einen bewilligten Projektantrag. In diesem wurden Schwerpunkte benannt, u.a.

- Realisierung einer umweltsensitiven Lichtsignalsteuerung durch Berücksichtigung von gemessenen und berechneten Umweltdaten bei der Wahl geeigneter Steuerungsstrategien,
- Unterstützung und Umsetzung von Maßnahmen des Mobilitätsmanagements (betrieblich, schulisch und individuell),
- Förderung von Sharing-Systemen (Bikesharing, Carsharing) und informationelle sowie vermarktungsfähige Integration in die Angebote des ÖV,
- Aufbau einer interaktiven, digitalen Umwelt- und Verkehrsinformation,
- Umstellung von Flotten auf lokal emissionsfreie bzw. -arme Antriebstechnologien, v.a. Bus, Taxi,
- Erstellung eines Standort- und Nutzungskonzepts bzw. -leitfadens für Ladestationen,
- Stützen der Hessischen Nahmobilitätsstrategie innerhalb der Stadt Kassel,
- betriebliches Mobilitätsmanagement der Stadtverwaltung sowie der Eigenbetriebe und Tochterunternehmen der Stadt, inkl. Betrachtung der Fuhrparke,
- Fortführung der Radverkehrsplanung (u.a. Raddirektrouten zur Umlandanbindung, Radabstellanlagen).
- Prüfung von neuen Tram-Strecken

Wichtig ist dabei zu verstehen, dass es sich bei dem Masterplan eben um einen Plan handelt, d.h. die genannten Maßnahmen werden dort nur beschrieben und bewertet, aber noch nicht umgesetzt.

7. *Für welche Maßnahmen will die Stadt Kassel eine Förderung beantragen?*

Auf alle Fälle wollen wir Förderungen für eine umweltsensitive Verkehrssteuerung (u.a. Sensorik, Vernetzung von Lichtsignalanlagen, Anpassung von Signalprogrammen) und

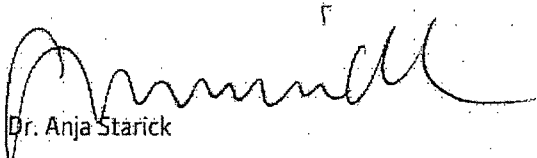
für Schritte in Richtung der Stärkung alternativer Antriebe stellen. Genauereres wird Ergebnis des Masterplans sein.

8. *In die Maßnahmen zur Verkehrslenkung und -optimierung wurden und werden in Kassel schon viele Millionen investiert. Werden die durch Fördergelder freiwerdenden originären Maßnahmen wie die Anschaffung von Gas betriebenen Bussen durch die KVG oder die Umsetzung von Verbesserungen für den Radverkehr aus dem Radverkehrskonzept eingesetzt?*

Es werden keine originären Mittel frei, sondern es handelt sich um Zusatzmaßnahmen.

9. *Wann wird das Kasseler Radverkehrskonzept in der Stadtverordnetenversammlung beraten werden?*

Wir gehen davon aus, dass dies in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 der Fall sein kann.



Dr. Anja Starick